Meta als Bewegung zwischen Dimensionen

Ein philosophischer Text über „Meta“ als Bewegung zwischen Dimensionen, nicht als Position außerhalb von ihnen. Raum, Zeit, Zustand und Zusammenhang werden als Ordnung verstanden, in der Bedeutung entsteht. „Meta“ wirkt, indem es die Beziehungen zwischen diesen Dimensionen verschiebt, ohne selbst eine neue Ebene zu bilden.

Bedeutung ist nicht an eine einzelne Dimension gebunden, sondern entsteht im Wechselspiel zwischen ihnen. Trennung kann zu Verbindung werden, zeitliche Abfolgen können neu geordnet werden, und stabile Zustände können ihre Bedeutung verändern.

In diesem Zusammenhang werden Information, Kontext, Inhalt und Realität nicht als feste Kategorien verstanden, sondern als relationale Zustände innerhalb dieser Dimensionen. Was in einer Konfiguration als Inhalt erscheint, kann in einer anderen zum Kontext werden. Bedeutung entsteht somit erst durch die jeweilige Einordnung. „Meta“ bezeichnet die Bewegung, die diese Beziehungen sichtbar macht und ihre Neuordnung ermöglicht.